

Vaihingen/Enz, den 08.12.2016

## Stimmungsvolles Adventskonzert des Friedrich-Abel-Gymnasiums in der Stadtkirche

**Vaihingen (my)** Gewissermaßen eine Premiere und eine Generalprobe zugleich erlebten die Besucher des „Konzerts im Advent“, zu dem die Chöre und Orchester des Friedrich-Abel-



Gymnasiums in die Stadtkirche geladen hatten. Denn weil bei der Generalprobe der Strom ausgefallen war, musste der große Auftritt am Dienstagabend eben auch so gelingen.

Doch das erwies sich als völlig unproblematisch! Zwar hatten die insgesamt 240 Akteure durchaus das übliche Lampenfieber. Aber was schon seit Wochen solide geprobt war, klappte bestens! Florian Walz eröffnete mit

gewaltigen Orgelklängen das Konzert mit dem Praeludium g-Moll von Dietrich Buxtehude.

Danach zollte das Orchester der Mittel- und Oberstufe den Komponisten Robert Washburn und Gustav Holst Tribut.

Mit der „Clarkson Centennial Overture“ hatte sich die Musiklehrerin Susanne Lautner für ein dynamisches Stück entschieden, das Washburn für das einhundertjährige Bestehen der Universität Clarkson geschrieben hatte, einer der



bekanntesten Musikhochschulen im Bundesstaat New York.

Daran schloss sich ein Medley von einigen der beliebtesten Weihnachtslieder von G. Holst an, in dem immer wieder Fragmente aus anderen Liedern eingewoben waren, so zum Beispiel „in dulci júbilo“ oder „God Rest Ye Merry, Gentlemen“, sehr präzise vorgetragen von den Schülern ab der Klassenstufe acht.



Dann hatte das Orchester der Unterstufe seinen großen Auftritt. Diesem gehören 40 Kinder der ersten drei Klassenstufen an, die Hälfte davon spielt erst seit Beginn dieses Schuljahres in der neu gegründeten Orchesterklasse 5! Umso faszinierender war das Ergebnis! Kräftige

Trompetenstöße eröffneten den Reigen traditioneller Spirituals wie „Somebody’s Knocking at your Door“ oder „O Peter, Go Ring Dem Bells“, arrangiert von Terry Catherine. Unter der Leitung von Susanne Lautner ein wahrer Ohrenschmaus!

Mit weihnachtlichen Liedern schloss sich der Chor der Klassen 5 und 6 an. Klare Kinderstimmen intonierten „Hört der Engel helle Lieder“, „Maria durch ein Dornwald ging“ oder „Leise rieselt der Schnee“, schwungvoll geleitet von Daniel Auder und am Klavier begleitet von Markus Sauter.



In der zweiten Hälfte des Konzertabends vereinten sich die Instrumentalisten und Chöre zum großen Quempassingen.

„Quem pastores laudavere“, zu deutsch: „Den die Hirten lobeten sehre“, war eines der beliebtesten Weihnachtslieder des Mittelalters. Nach den lateinischen Anfangssilben wurde das Lied „Quempas“ genannt. Später wurde





„Quempas“ zum Synonym für das Weihnachtssingen allgemein. Die Besonderheit dabei war, dass die Ausführenden an verschiedenen Standorten im Kirchenraum musizierten, zum Teil abwechselnd, zum Teil gleichzeitig.

Dieser alten Tradition trug Miriam Sauter Rechnung. Sie dirigierte den Schul- und Projektchor im Altarraum, Vokalensembles aus den Klassen 5 und 6 waren auf der Empore bzw. im hinteren Raum des Kirchenschiffes positioniert und zusätzlich durfte das Publikum immer wieder in bekannte Lieder einstimmen, so bei „Nun komm, der Heiden Heiland“ oder „Macht hoch die Tür“. An die Silcher-Sätze schlossen sich zwei achtstimmige Vokalkompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy an. Der Chor meisterte die beiden anspruchsvollen a-cappella-

Stücke „Im Advent“ und „Weihnachten“ bravourös und überzeugte dabei durch einen homogenen und doch durchsichtig gestalteten Chorklang.

Beim Chorsatz „O Heiland, rei die Himmel auf“ waren schließlich mit allen Chören des FAG 160 Sängerinnen und Sänger im Chorraum der Stadtkirche vereint, um im Wechsel von verschiedenen Chorgruppen dieses mittelalterliche Adventslied zum Klingen zu bringen. Abschluss und Höhepunkt des Abends war schließlich der eigentliche „Quempas“: Beim Lied „Den die Hirten lobeten sehre“ nach Michael Praetorius wurde der gesamte Kirchenraum mit einbezogen: Im Wechsel mit dem großen Chor und den Zuhörern trugen die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6 die Strophen des Liedes aus den 4 Ecken der Stadtkirche vor und illuminierten dabei den Kirchenraum mit Kerzen. So fand ein wunderbarer Konzertabend einen festlichen Abschluss.